

Devisentelegramm

18.06.2025

08:13

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld		Brief		Geld		Brief	
EUR / USD	1,1506	1,1508	EUR / AUD	1,7685	1,7698	EUR / HUF	403,75	404,15
EUR / GBP	0,8546	0,8554	EUR / NZD	1,9059	1,9074	EUR / CNH	8,2715	8,2741
EUR / CHF	0,9391	0,9401	EUR / HKD	9,0320	9,0344	GBP / USD	1,3455	1,3463
EUR / JPY	166,86	166,93	EUR / SGD	1,4769	1,4781	USD / CHF	0,8162	0,8168
EUR / CAD	1,5714	1,5722	EUR / TRY	45,2788	45,5039	USD / JPY	145,03	145,04
EUR / SEK	10,9561	10,9619	EUR / THB	37,4750	37,5308	USD / CAD	1,3657	1,3661
EUR / NOK	11,4092	11,4157	EUR / CZK	24,814	24,833	AUD / USD	0,6503	0,6506
EUR / DKK	7,4569	7,4593	EUR / PLN	4,2724	4,2752	NZD / USD	0,6033	0,6037

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1571-73	1,1494-96	1,1501-03	
New York	1,1575-77	1,1475-77	1,1479-81	
Tokio	1,1506-08	1,1475-77		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Refinitiv Eikon
Guten Morgen!

Die aktuellen Zahlen der ZEW-Umfrage zum Anlegervertrauen in Deutschland präsentieren sich in erfreulichem Gewand: Der Erwartungsindex sprang von 25,2 Punkten im Vormonat auf nun 47,5 Zähler und übertraf damit deutlich den Konsens, welcher bei 35,0 Zählern lag. Auch der Saldo der aktuellen Lage konnte mit einer Verbesserung auf -72,0 Punkte überzeugen. Das Ergebnis „scheint die Einschätzung zu bekräftigen, dass die von der neuen Bundesregierung angekündigten fiskalpolitischen Maßnahmen der Wirtschaft einen Schub verleihen können“, teilte ZEW-Präsident Wambach mit. Zusammen mit den vorangegangenen Zinssenkungen der EZB könnte sich die fast seit drei Jahren andauernde konjunkturelle Flaute hierzulande zu einer Wirtschaftsaufhellung mit nachhaltiger Erholung entwickeln. Trotz des jüngsten Aufwärtstrends, welcher teilweise auf Vorzieheffekte von Unternehmen zurückgeführt werden kann, um den US-Zöllen zuvorzukommen, stiegen auch der private Konsum und die Investitionsausgaben an.

In den gestrigen frühen Morgenstunden hat die Bank of Japan ihren Zielsatz wie erwartet bei 0,5% belassen. Die Zentralbank kündigte weiter an, ihre monatlichen Anleihekäufe ab nächstem Geschäftsjahr von derzeit rund 400 Milliarden Yen auf vierteljährliche Kürzungen von etwa 200 Milliarden Yen zu reduzieren. Durch den langsamen Rückzug soll die Marktstabilität gewährleistet und gleichzeitig ein Normalisierungskurs angesteuert werden, der die Möglichkeit weiterer Zinserhöhungen einschließt. Die japanische Notenbank verbrachte Jahre damit, japanische Staatsanleihen (JGBs) aufzukaufen, um die Renditen niedrig zu halten. Dies war Teil einer ultralockeren Geldpolitik, die eine Stagnation sowie schädliche Deflation verhindern sollte. Die aktuelle Target Rate liegt mit 0,5% auf dem höchsten Stand seit 17 Jahren. Analysten gehen davon aus, dass die durch US-Präsident Trumps erratische Zollpolitik geschürte Unsicherheit die Währungshüter dazu veranlassen könnte, weitere Zinserhöhungen zurückzuhalten. Die BoJ wies aufgrund des Handelskrieges und Nahostkonfliktes auf die künftigen Risiken für die Wirtschaft hin und betonte, dass sich das Wachstum wahrscheinlich abschwächen werde, da Handels- und sonstige politische Maßnahmen in den einzelnen Ländern zu einer Verlangsamung der Wirtschaft im Ausland und zu einem Rückgang der Gewinne inländischer Unternehmen führen könnten.

Die US-Einzelhandelsumsätze wurden durch schwache PKW-Verkaufszahlen deutlich nach unten gelenkt, gleichzeitig enttäuschte auch die US-Industrieproduktion mit schwächer als erwarteten Zahlen. Die Rückgänge dürften die Spekulationen auf zwei Lockerungen durch die US-Notenbank in diesem Jahr untermauern. Für die heutige Zinssitzung der Federal Reserve wird mehrheitlich erwartet, dass die geldpolitischen Entscheidungsträger zunächst die Füße stillhalten und die Zinsspanne beibehalten werden.

EURUSD kratzt zur Wochenmitte an der 1,15er-Marke. Weiter südwärts gerichtete Kurse blicken auf einen Halt bei 1,1420 USD, während gen Norden blickende Kurse bei 1,1575 USD auf eine Hürde treffen.

EURGBP befindet sich auf höherem Niveau bei 0,8550 GBP und pendelt damit weiterhin zwischen den Marken 0,8600 GBP auf der Oberseite und 0,8370 GBP auf der Unterseite.

EURCHF startet bei 0,9395 CHF. Wir verbleiben im Korridor zwischen 0,9300 CHF und 0,9420 CHF.

EURJPY tendiert heute Morgen schwächer bei 166,75 JPY. Sollte der Yen an Terrain verlieren, könnte bei 167,55 JPY ein Widerstand lauern. Abgebende Notierungen könnten bei 164,90 JPY eine Unterstützung vorfinden.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
14:30	US	Baubeginne, Tsd.	Mai	1350	1361
14:30	US	Baugenehmigungen, Tsd.	Mai	1422	1422
14:30	US	Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung, Tsd.	14. Juni	245	248
20:00	US	FOMC-Zinsentscheidung	18. Juni	4,25-4,50	4,25-4,50